

nigricans noch junge Geschlechtstiere registrierte, so fand ich hier noch Geschlechtstierpuppen (2. 9.) Die Puppen waren schon stark pigmentiert.

Neben diesen Formica-Untersuchungen war der zweite Arbeitspunkt dieser Exkursion das eingehende Studium der nordischen holzerstörenden Roßameise (*Camponotus herculeanus*). Der Zeitpunkt der Exkursion war für dieses Studium sehr günstig gewählt.

Bei *Camponotus* überwintern nämlich die jungen Geschlechtstiere als Imagines und schwärmen erst im nächsten Sommer. Hier hatten nun die geflügelten Geschlechtstiere kurz vorher ihren Hochzeitsflug und die jungen begatteten Weibchen waren bereits in Koloniegründung begriffen. Das nächste Geschlechtstiergelege war schon geschlüpft. So konnte ich sowohl junge begattete koloniegründende *Camponotus*-Weibchen sammeln und studieren, als auch frisch geschlüpfte weibliche und männliche Geschlechtstiere. Hier möchte ich nur über einige forstlich wichtige Beobachtungen berichten.

Während die im mittleren Maingebiet recht häufige *Camponotus ligniperda* Latr. in Erd-Holznestern lebt und meist totes Holz befällt, wobei der Hauptteil des Nestes im Erdbereich liegt, baut *Camponotus herculeanus* nur



Abb. 8: Nagebild von *Camponotus herculeanus* im Kern eines Kiefernstammes.

Photo Hölldobler